

# Die schärfsten Cabrios 2020

Sie sind der Inbegriff eines Luxusautos und fahrende Träume. Cabrios. Exklusive Cabrios. Die schönsten der Saison hat GEWINN für Sie zusammengetragen.

VON GUIDO GLUSCHITSCH

► Der schlimmste Arbeitstag findet sein abruptes Ende, wenn man den Weg nach Hause in einem offenen Auto zurücklegen kann. Auf einmal wird aus der blöden Pendlerei sogar ein kleiner Urlaub. Wir verschreiben uns auf diesen Seiten sogar dem Superlativ davon – dem Exklusivurlaub auf vier Rädern – und trällern zu Beginn eine kleine Melodie: „Morgan, ja Morgan, fang i a neues Leben an.“

In Worcestershire werden seit 1909 unter der Marke Morgan Kultautos gebaut. Sie haben schon recht, das ist leicht dahingesagt, aber in diesem Fall ist die Tradition ein Teil des Autos und nicht nur des Prospekts. Morgan baut seine Autos – abgesehen vom Aero 8 – immer noch mit Eschenholz. Die Technik stammt direkt aus dem Kutschenbau. Auch beim neuen PlusSix sitzt die Karosserie auf einem Eschenholzrahmen. Und trotzdem ist der Wagen deutlich steifer geworden als sein

Vorgänger, der Plus 8. Denn auch wenn Morgan an der Tradition festhält, verschließt man sich nicht den Neuerungen. Und so hat der Wagen nun eine neue, geklebte Aluminium-Plattform bekommen. Das bedeutet aber nicht nur doppelte Steifigkeit, sondern gleich noch einmal 100 Kilogramm weniger Gewicht. So bringt es der Morgan PlusSix auf nur 1.075 Kilogramm – und das, obwohl ein richtig ordentliches Aggregat – und die sind nun einmal schwer – für den stilvollen Antrieb sorgt.

Den drei Liter großen aufgeladenen Sechs-Zylinder mit 340 PS holt sich Morgan von BMW – und der ist somit der erste Turbo in einem Morgan. Es ist der Motor, der im BMW Z4 M40i zum Einsatz kommt, im M240i oder im neuen Sechser verbaut wird. In nur knapp mehr als vier Sekunden beschleunigt er den Engländer auf Tempo 100. Doch darum geht es bei einem Morgan wohl gar nicht, auch wenn er

## Morgan PlusSix

**Modell:** Morgan PlusSix um 119.217 Euro  
**Technik:** Turbo-Sechs-Zylinder-Benziner, 2.889 ccm, 340 PS, Acht-Gang-Automatik, Hinterradantrieb  
**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 3.890x1.756x1.220 mm  
**Fahrleistungen:** Spitze 267 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 4,2 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 7,5 Liter/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 180 g/km, Euro 6;  
**Design:** Darüber braucht man nun wirklich kein Wort verlieren, oder? Ja, über Schönheit kann man streiten, lautet ein Sprichwort. Und jede Regel hat ihre Ausnahme. Bitte schön, hier ist die Ausnahme über deren Schönheit es sich nicht streiten lässt.  
**Praxis:** Was macht man im echten Leben mit einem Morgan? Die Fahrt wie auch das Leben genießen. Und das geht mit diesem Wagen perfekt.  
**Preis:** Die 119.217 Euro sind der Einstiegspreis, für einen Touring bezahlt man mindestens 127.862 Euro. Der Sportauspuff kostet 3.246 Euro, das Hardtop je nach Ausführung zwischen 240 und 3.246 Euro.

„zweifellos der dynamischste Morgan ist, der je gefertigt wurde“, wie der Hersteller selbst bestätigt. Bei Morgan geht es in erster Linie immer noch um Tradition und um Stil.

Die lange Motorhaube, zwei Sitzplätze, die nur knapp vor der Hinter-

Foto: Morgan

achse sind, dahinter das kurze Heck – das Grunddesign ist nicht neu, gerade deshalb so beeindruckend. Was die Begehrlichkeit steigert, ist, dass man einen Morgan halt schon sehr selten sieht.

### Unverwechselbarer Lexus

Das trifft auch auf das nächste Auto zu, auch wenn sonst alles andere ganz anders ist. Obwohl auch beim Lexus LC Cabriolet das Design im Fokus stand. Der offene Japaner ist modern wie nur was. Und er sollte das schönste Auto der Welt werden, das schrieb man jedenfalls den Designern ins Lastenheft. Und man nahm sich damit auch einer Aufgabe an, die man sich bei Morgan gar nicht antat, weil man in England auch beim inseltypischen Regen natürlich offen fährt: „Nur wenige Cabriolets wirken sowohl mit offenem als auch mit geschlossenem Dach stylish und elegant. Vor allem bei geschlossenem Dach tragen Kanten und Unebenheiten zu einem manchmal etwas unkultivierten Eindruck bei. Darum haben wir beim LC Cabriolet besonderen Wert darauf gelegt, dass wir die gleiche wunderschöne Dachlinie kreieren wie beim Coupé“, sagt der Chefdesigner des LC, Tadao Mori.

Damit die markante Coupé-Form beibehalten werden konnte, wurde jener Punkt, an dem das Stoffverdeck auf den hinteren Bereich des Fahrzeugs trifft, so weit wie möglich nach hinten verlegt. So viel Wert auf das Design konnte deswegen gelegt werden, weil die restliche Technik des Autos ja schon bewährt auf dem Markt ist und vom LC Coupé stammt. Das heißt, unter der Haube sorgt ein fünf Liter großer V8 mit 464 PS für Vortrieb. Und wie es sich gehört, geht auch hier die Kraft allein an die Hinterräder. Dazwischen hängt eine Zehn-Gang-Automatik.

Doch bevor Sie jetzt zum Lexus-Händler stürmen, halten Sie noch an sich. Machen Sie vorher einen kleinen Umweg über Ihre Bank und heben Sie dort knapp 140.000 Euro ab. So viel wird sie dieses Designercabrio nämlich kosten – wenn Sie noch einen Zehner in die Kaffeekassa werfen wollen. Aber gut, dafür bekommt man eines der exklusivsten Cabrios der Zeit. ▶



### Lexus LC Cabriolet

**Modell:** Lexus LC 500 Cabriolet, Preis ab 139.900 Euro  
**Technik:** V8-Benziner, 4.969 ccm, 464 PS, Zehn-Stufen-Automatik, Hinterradantrieb  
**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.760x1.920x1.345 mm,  
**Fahrleistungen:** Spitze 270 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 4,6 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 12,6 Liter/100 km (korrelierter NEFZ-Wert), CO<sub>2</sub>-Emissionen 288 g/km, Euro 6d-temp  
**Design:** Mit diesem Cabrio ist bestens bedient, wer etwas Unverwechselbares

sein Eigen nennen will und höchsten Wert auf ein perfekt verarbeitetes und stilvolles Interieur legt.

**Praxis:** Auch wenn bei diesem Wagen ganz klar das Design im Vordergrund stand, ist er höchst alltagstauglich und noch dazu sehr sportlich. Also eh perfekt.

**Preis:** 139.900 Euro sind der Ab-Preis für dieses edle Cabrio. Wer dann noch ein bisschen Transchergeld übrig hat, findet in der Zubehörliste sicher das eine oder andere Kasterl, wo er noch ein Hakerl machen kann, um sein Auto zu individualisieren.



### Jaguar F-Type

**Modell:** Jaguar F-Type P450 RWD um 120.430 Euro  
**Technik:** V8-Kompressor-Benziner, 5.000 ccm, 450 PS, Acht-Gang-Automatik, Hinterradantrieb  
**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.470x1.923x1.307 mm, Kofferraumvolumen 132 Liter  
**Fahrleistungen:** Spitze 285 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 4,6 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 10,6 Liter/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 242 g/km, Euro 6

**Design:** Der F-Type wurde mit dem Facelift noch einmal schöner. Jetzt sieht man ihm seine Sportlichkeit noch besser an. Herrlich.

**Praxis:** Ein Zweisitzer mit überschaubarem Kofferraum ist ein Segen für alle, die nicht gerne nach Ausreden suchen, um nicht die halbe Familie mitnehmen zu müssen.

**Preis:** Ab 82.945 Euro (im Leasing bei einer Anzahlung von 24.883 Euro um 648,27 Euro im Monat) bekommt man den F-Type als Cabrio, die Spitzenmotorisierung mit dem 575 PS starken Fünf-Liter-V8 gibt es ab 161.268 Euro.



## Der böse F-Type

Deutlich günstiger ist da der Einstieg bei Jaguars F-Type. So man sich mit dem 300 PS starken Vier-Zylinder begnügt. Und ehrlich gestanden – der tut's auch. Er klingt nicht nur markig, er hat auch einen entsprechenden Antritt. Es sind aber auch zwei Acht-Zylinder-Motoren im Programm, mit 450 oder 575 PS. Die Basis dafür stellt jeweils ein aufgeladener Fünf-Liter-V8 dar. Wer den starken V8 will, muss zum Allrad greifen, wer sich mit 450 PS begnügt, darf zwischen Hinterrad- und Allradantrieb wählen. Was es aber immer dazu gibt, das ist das neue atemberaubende Design des F-Type – und hey, der war vor dem Facelift schon alles andere als hässlich. Aber jetzt sieht man ihm das Böse noch deutlicher an.

## Sport ist des Bayern Niere

BMW hat auch ein glückliches Händchen dabei bewiesen, die 600 PS des M8 Cabrio ansehnlich zu verpacken. Einmal noch dürfen wir uns über breite Nieren an der Front freuen, die regelrecht nach Luft gieren, mit ihren riesigen Einlässen. Am elegant gezeichneten Heck finden wir vier Endrohre, die im Alltagsbetrieb ganz sonor den 4,4 Liter großen V8 ausatmen lassen. Aber in den Sportmodi wird der Klang deutlich martialischer – so man halt drauf steht. Und auch wenn dieser Wagen mit seinen vier Sitzen ideal dafür ist, das Wochenende wie im Flug vergehen zu lassen, braucht man sich nicht scheuen, mit dem M8 um 225.942 Euro auch einmal auf die Rennstrecke zu fahren. Der Wagen macht das locker mit. Sie werden staunen. Vor allem als Competition – Das „M Competition“-Paket kostet 14.285 Euro exkl. MwSt. und



## BMW M8 Cabrio

**Modell:** BMW M8 Cabriolet um 225.942 Euro

**Technik:** Acht-Zylinder-TwinPower-Turbo-Benziner, 4.395 ccm, 600 PS, Acht-Gang-Automatik, Allradantrieb;

**Abmessungen:** LängexBreitexHöhe 4.867x2.137x1.353 mm, Kofferraumvolumen 350 Liter

**Fahrleistungen:** Spitze 250 km/h, Beschleunigung 0 auf 100 km/h in 3,3 Sekunden, Durchschnittsverbrauch 10,8 Liter/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen 246 g/km, Euro 6

**Design:** Die breiten Nieren, das breite Heck, das flache Auto mit der langen Haube – wir kommen aus dem Schwärmen nicht raus.

**Praxis:** Dieser Wagen ist die perfekte Kombination aus Sport und Luxus. Wem da was fehlt, dem kann nur noch mit einer Anhängerkupplung geholfen werden.

**Preis:** Das M8 Cabrio beginnt bei 204.800 Euro. Für den besser ausgestatteten um 225.942 Euro, ergeben sich im Leasing bei 30 Prozent Anzahlung und 36 Monaten Laufzeit 2.450,69 Euro im Monat.

NoVA – da ist er, mit 625 PS Leistung geradezu prädestiniert dafür.

## Spezieller Ami und Brite

Und wenn wir uns schon in Richtung Rennstrecke wagen, sollen Ihnen zwei Cabrios nicht vorenthalten werden – auch wenn das mit dem Kaufen keine so einfache Sache werden dürfte, weil Sie erst jemanden finden müssen, der Ihnen die Autos importiert. Die Rede ist da etwa von der Corvette Stingray Convertible. Die Amerikaner haben schon mit der letzten Version den Sprung geschafft, mit ernstzunehmenden Sportwagen mitzuhalten – Sie wissen, in Übersee hat man es nicht so mit den Kurven, dafür sind die Tempolimits strenger, was dazu führt, dass man sich im Sportwagenbau nicht sooo viel um

die Performance am Limit kümmern muss – und legt jetzt noch einmal nach. Angetrieben wird die Corvette von einem 6,2-Liter-Smallblock-V8 mit 495 PS und 637 Newtonmeter Drehmoment. In Amerika startet die offene Corvette bei 67.495 US-Dollar. Aber rechnen Sie das lieber nicht einfach um, denn neben dem Shipping kommt da auch noch einiges an Abgaben wie die Normverbrauchsabgabe dazu.

Um die kümmert sich niemand, der sich ernsthaft für den McLaren Elva interessiert. Der Wagen startet in Deutschland bei 1.695.000 Euro – ja, ohne NoVA. Aber die sollte Ihre Sorge tatsächlich nicht sein. Schwieriger wird es sein, den Extrem-Roadster überhaupt zu bekommen, denn von ihm werden nur 249 Exemplare hergestellt. Es ist dies das leichteste Straßenfahrzeug, das McLaren je gebaut hat, mit Carbonchassis und -karosserie. Angetrieben wird das offene Monster von einem 815-PS-V8, der den Elva in 6,7 Sekunden – nein, nicht auf hundert, sondern auf zweihundert km/h beschleunigt. Tempo Einhundert schafft der Brite in unter drei Sekunden. Aber das ist dann ja auch wieder nicht das Wahre, oder? Wenn man in der Früh so schnell in der Arbeit ist . . .



Sie wollen spezielle Cabrios? Dann lohnt sich vielleicht ein Blick nach Übersee, zur Corvette Stingray Convertible (li.) und auf die Insel zum McLaren Elva